

Hochwasserschutz in Poll

Kaum ein Platz blieb frei im Bürgerzentrum Ahl Poller Schull. Der SPD-Ortsverein Poll hatte zu einer Bürgerversammlung zum Thema Hochwasserschutz in Poll geladen. Als fachkundige Referenten hatten die Sozialdemokraten den Leiter der Kölner Hochwasserschutzzentrale, Reinhard Vogt, seine Stellvertreterin, Yvonne Wiczorek sowie Albert Mahn von den Stadtentwässerungsbetrieben gewinnen können. Nach 10 Jahren Planung wird im Januar 2006 Baubeginn im Planfeststellungsabschnitt 16 sein, der sich von der Rodenkirchener Brücke bis zur Zoobrücke erstreckt. Wo genau konnte Herr Mahn von Stadtentwässerungsbetrieben noch nicht sagen, aber er versicherte den Pollem, dass bis Ende 2008 alle baulichen Maßnahmen umgesetzt seien. Sie schützen den Ortsteil kün-

ftig bis zu einer Pegelhöhe von 11,90. Im Mittelpunkt steht der Bau einer 60 bis 80 cm hohen Mauer auf dem vorhandenen Damm der Alfred-Schütte-Allee und des Westhoyer Weges. Der ursprünglich in den Planungen vorgesehene Retentionsraum rund um die Siedlung Kreuzau, der im extremen Hochwasserfall nicht nur die Kleingartenanlage und Teile der Siedlung In der Gracht zukünftig unter Wasser gesetzt hätte, wurde fallengelassen. Die Kleingärten werden durch die Fortführung der Mauer auf dem Westhoyer Weg "trocken" gehalten. Viele Anwesende nutzen im Anschluss der Veranstaltung die Gelegenheit mit den Vertretern der Stadt die eine oder andere Detailfrage zu klären und sich weitere schriftliche Informationen zu holen. Ü

Porzer Montag vom 25.4.2005